



Musik aus aller Welt steht beim World Music Festival im Orpheum diese Woche auf dem Programm: Eröffnet wird heute Abend mit der legendären Formation „Die Knödel“, am Donnerstag präsentiert Nataša Mirković sephardische Lieder aus Südosteuropa, am Freitag lädt Alune Wade (Bild) zum „African Fastfood“, und zum Finale am Samstag spielt das Trio Wieder, Gansch & Paul auf. Alle Infos finden Sie unter: www.gamsbartjazz.at

Der steirische Musiker und Kabarettist Gebrauchslieder

Die geplante Steiermark-Premiere seines neuen Programms „Kuba“ im Grazer Theatercafé vor einigen Wochen musste Christof Spörk krankheitsbedingt absagen. Nun zeigte er es erstmals im Orpheum in Graz und begeisterte sein Publikum mit dem für ihn üblichen Mix aus Musik, Pointen und Gesellschaftsanalyse.

„Es gibt keine Autostopper mehr“, stellt Christof Spörk in seinem neuen Programm fest. Was nach einer banalen Beobachtung klingt, beschreibt perfekt unsere

Wohlstandsverwahrlosung: Jeder sitzt alleine im protzigen Auto und verpestet die Luft. In „Kuba“ ist zwar nicht alles besser, aber diese Form der Verschwendung

Oper Graz: Tagliavini-Wettbewerb Vier junge Virtuosen

Vom 26. März bis 2. April fand in Deutschlandsberg der 25. Internationale Gesangswettbewerb „Ferruccio Tagliavini“ statt. Nun stellten sich die vier Gewinner beim Preisträgerkonzert in der Oper Graz in Begleitung der Grazer Philharmoniker unter Marius Burkert mit einem bunten Arien-Pot-

pourri dem Publikum vor. Und es muss ein knappes Rennen gewesen sein: Zwar sind die Rollen im Quartett der jungen Sangesvirtuosen klar verteilt – großes Können beweisen sie aber alle.

Während Gesamt- und Mezzosopran-Preisträgerin Florentina Soare mit viel Kraft im italienischen Koloraturfach brilliert, zeigte Mojca Bitenc (Sopran) mit lyrisch-grazilen Arien aus „Figaro“ und „Don Giovanni“, wieso sie als Gewinnerin des Mozart-Interpretationspreises ideal besetzt ist. Ex aequo mit ihr über den zweiten Platz freut sich Bariton Jinho Seo mit volltönend interpretierten Italien-Hits, während es Baritonkollege Vadim Prudnikov (3. Preis) etwas weniger stimmmächtig angehen lässt. F. Jurecek

Am Samstag startet schon am Nachmittag die Junior-Werkstatt, bevor am Abend The Great Harry Hillman auftrumpfen. Und den Schluss bilden das Saxophonquintett „Die Ranzler“ sowie das Trio des Pianisten Thilo Seever am Sonntag. FJ



Nils Berg Cinemascope am Freitag bei der Jazzwerkstatt

Christof Spörk präsentierte sein neues Programm „Kuba“ im Grazer Orpheum gegen Vorurteile

gibt es nicht. Spörk muss es wissen, immerhin ist seine Frau von dort: „Ihr Deutsch ist mittlerweile zwar akzentfrei, aber ihr Aussehen halt nicht“, sagt er pointiert über die Rest-Vorurteile gegen alles Fremde, die wir in Österreich mitunter hegen wie unsere Balkonpflanzen.

Genau gegen diese Vorurteile und Klischees erzählt und singt Spörk im neuen Programm an: Da gibt es etwa einen „Blues vom Erben“

und eine „Alternative Fakten-Polka“, Gebrauchslieder für die richtige Partnerwahl und die kompetente Lösung von Konflikten. Kurz: Er hat für jedes Problemchen eine lustige Analyse in Form eines wütenden Jodlers oder einer feurigen Salsa parat.

Das Resultat ist hintergründig und schwerwiegend, sprudelt zugleich aber auch nur so vor humoristischer Leichtigkeit. Ein spannender Mix!
Ch. Hartner

Ich lese
die Krone,
weil ...

... die Zeitung anders ist, über den Tellerrand blickt und eine mutige und positive Kulturrubrik hat.

Tom Lohner, Künstler



Christof Spörk tourt mit neuem Programm durch die Lande

Jazzwerkstatt im Grazer Orpheum eXtra bis zum 14. April Experimente und Klassisches

Am morgigen Dienstag startet die diesjährige Ausgabe der Jazzwerkstatt im Grazer Orpheum. Auf Fans warten sechs Tage voller Musik von jungen Nachwuchstalenten. Ein Schwerpunkt liegt diesmal einerseits auf Solokünstlern, andererseits auf eigens für die Jazzwerkstatt entstandenen Projekten bzw. Stücken.

Wenn morgen mit Pianist David Six, Cellist Clemens Sainitzer und Hofmeister-Schuller gleich zwei Solo-Performer und ein Duo die Jazzwerkstatt eröffnen, hat das durchaus programmatische Gründe: 2019 sollen nämlich Musiker hervorgehoben werden, die statt in klassischen Ensembles zu spielen, mit verschiedenen multimedialen Konzepten experimentieren. Das konsequenteste Beispiel ist dafür wohl Nils Berg Cinemascope, die am Freitag Live-Musik mit Youtube-Videos verknüpfen, während am Samstag Verena Zeiner mit

einem Mix aus Klavier und Electronic aufwartet.

Natürlich kommen auch „klassische“ Jazz-Ensembles nicht zu kurz: So wird am Sonntag das Tobias Pustelnik Quartett brandneue Stücke präsentieren, während mit dem Roland Hanslmeier 5tet (Mittwoch), Sound Pollution Eclectic (Donnerstag) sowie dem Eloá Gonçalves Trio feat. Karel Eriksson (Freitag) auch die Grazer Szene gut aufgestellt ist.

Weitere Highlights warten am Freitag mit den rein improvisatorischen Euregio Improvisers (mit Jazzwerkstatt-Chef Patrick Dunst).

Was bringt ein Bild in Form eines Gemäldes, eines Reliefs oder eines Fotos so richtig zur Geltung? Es ist meist der Rahmen, der die Darstellung einerseits eingrenzt und andererseits durch eine qualitätsvolle Beschaffenheit zusätzlich betont. Unser Leben wird auch meist dadurch geordnet, indem wir uns für ganz Bestimmtes entscheiden, wie etwa Beruf und/oder Beziehung. Das ist ebenfalls mit einem Rahmen zu vergleichen, der uns Halt und Orientierung verleiht.

Mit dem Quendel (*Thymus serpyllum*) möchte ich heute mit meinen Lesern bloß auf einen einzigen Tag blicken, der allein schon dadurch begrenzt ist, dass er nur 24 Stunden zählt. Einen Teil davon verbringen wir im Schlaf. Die Zeit, in der wir wach agieren und uns

Hing'schaut und g'sund g'lebt

KRÄUTERPFARRER BENEDIKT

facebook.com/kraeuterpfarrer kraeuterpfarrer.at

Kräuterpfarrer-Zentrum, 3822 Karlstein/Thaya, Tel. 02844/7070-11

Quendel morgens und abends Stärkt die Nerven und beruhigt das Gemüt

den Herausforderungen stellen, die uns jeweils zugemutet werden, erstreckt sich meist von den frühen Morgenstunden bis zum frühen Abend. Eben in dieser Phase kann es sinnvoll und gewinnbringend sein, sich des Quendels zu entsinnen und ihn zu verwenden.



Schauen wir



Atemwege, die oft mit einem Zuviel an Schleim zu kämpfen haben. Dann ist es gut zu wissen, dass der Quendel mithilfe, diese Belastung der Bronchien wiederum gut abhusten und somit verringern zu können. Zudem finden sich im Quendel, der reich an ätherischen Substanzen ist, keimtötende und krampflösende Eigenschaften. Nicht minder stärkt er die Nerven und beruhigt das Gemüt. Letzteres ist sehr gut geeignet, um einen Tag damit abzustecken. Konkret meine ich die Verwendung des Quendels als Tee am Beginn und beim Ausklingen eines Tages.

Tee mit Honig und Zitrone
Von getrocknetem und zerkleinertem blühendem Kraut des Quendels nimmt man 2 Teelöffel voll und übergießt die Kräuterdose mit ¼ Liter kochendem Wasser. 15 Minuten lang zugedeckt ziehen lassen und dann abseihen. Zusätzlich etwas Ho-

nig einrühren und noch den Saft einer halben Zitrone dazugeben. Trinkt man am Morgen nach dem Aufstehen eine Tasse davon und am Abend, so stärkt man auf diese Weise die Nerven und sorgt für eine gute physische Entspannung, die sich auch positiv auf das Gemüt auswirkt.